

MUSEEN, SAMMLUNGEN UND BIBLIOTHEKEN

Museum Briner und Kern

1970–2014

In diesem kleinen, exquisiten Museum im Rathaus, eröffnet 1970, vereinten sich die der Stadt Winterthur vermachten Sammlungen der Herren Briner und Kern. Die niederländische Kunst des 17. Jahrhunderts und Porträtminiaturen standen dabei im Mittelpunkt. Im Oktober 2014 wurde es geschlossen. Die Renaissance fand im Herbst 2016 im Museum Oskar Reinhart auf der anderen Seite der Stadthausstrasse statt.

GRÜNDUNGSDATUM

1970

ADRESSE

Museum Briner und Kern
Stadthausstrasse 57
8400 Winterthur



2006: Museum Briner und Kern, Buchvernissage Sammlungskatalog im Rathaus Festsaal. V.l.n.r.: Peter Wegmann (Kurator), Truus und Gerrit van Riemsdijk von der gleichnamigen Stiftung, Ria Hennink, Kulturattachée der Niederlande Foto: winbib, Andreas Wolfensberger (Signatur FotDig_Lb_003-126)

Museum Briner und Kern war ein 1970 eröffnetes Kunstmuseum in Winterthur. Einen Schwerpunkt des Museums bildete die Sammlung von Jakob Briner (1882?1967), eines Zollbeamten, die vorwiegend holländische Malerei des 17. Jahrhunderts beinhaltete. Er vermachte 1967 seine Sammlung in Form einer Stiftung der Stadt Winterthur im Willen, dass daraus ein Museum entstehe. Kurz vor seinem Tod erfuhr er, dass seine Sammlung im Winterthurer Rathaus unterkommen könne.

Den zweiten Teil der Museumspräsentation bildete die Schenkung von Emil S. Kern (geboren 1914). Sie beinhaltete Bildnisminiaturen aus allen Epochen vom 16. bis ins 19. Jahrhundert, die Kern der Stadt Winterthur 1998 vermacht

hatte. Die über 500 Werke boten einen Überblick über die europäische Bildniskunst vom 16. bis ins 19. Jahrhundert. Portraitminiaturen sind Kleinstporträts, die von den Damen der Gesellschaft oft als Schmuck getragen wurden. Sie sollten an besondere Ereignisse wie Geburten oder Hochzeiten oder an Verstorbene erinnern. Diese Miniaturen sind in anderen Museen oft verborgene Schätze, im Museum Briner und Kern waren sie im Zentrum des Interesses.

Das Museum, das nach seinen Trägern eine Ausstellung von internationalem Format darstellt, ist seit jeher auf ein gedrücktes Interesse gestossen. Durch verschiedene Zukäufe machte es zwar immer wieder auf sich aufmerksam. Doch die Besucherzahl kam pro Jahr kaum über 1000 Personen hinaus. Im Jahre 2013 kam der Stiftungsrat unter dem Druck des schwindenden Stiftungskapitals zum Schluss, dass ein Strategiewechsel angezeigt sei. Im Vordergrund steht derzeit die Idee, die Sammlung Briner und Kern in das Kunstmuseum Oskar Reinhart am Stadtgarten zu integrieren. Es blieb vorderhand bei der Absicht. Die nötigen Räume im Museum Oskar Reinhart (anstelle der Abwartwohnung) liessen sich kurzfristig nicht realisieren. So wurde das Kleinod der Winterthurer Museumslandschaft per Ende Oktober 2014 geschlossen.

Links

- [Website: Kunst Museum Winterthur](#)
- [Wikipedia: Sammlung Briner und Kern](#)

Bibliografie

- Museum Stiftung Briner, im Rathaus
 - Landbote 2004/98 von Angelika Maass, 1Abb. Ausstellung "Meisterwerke der Emailminiatur des 17. bis 19. Jahrhunderts: Landbote 2005/91 von Angelika Maass, 1Abb. Ausstellung " Von Liebe und Tod, Funktion der Bildnisminiatur: Landbote 2006/260 von Angelika Maass, m.Abb. Von der Grossartigkeit der Miniaturbildnisse: Winterthurer Jahrbuch 2008 von Christa Schudel, m.Abb. Neuerwerbung, Miniatur von Nicolas Jacques, Marie-Louise von Österreich: Landbote 2008/27 von Peter Wegmann, 1Abb. - Tages-Anzeiger 2008/45 + Kritik von Stifter Emil Kern, 1Abb. [Winterthurer Dok. 2008/8]. Hofstetter, Bodo. Die Welt der Bildnisminiatur : Meisterwerke aus der Sammlung Emil S. Kern / Bodo Hofstetter ; Beitr. von Emil S. Kern ; Beitr. von Bodo Hofstetter ; Beitr. von Peter Wegmann; Hrsg. Museum Briner und Kern, Winterthur. - Zürich : Benteli, 2008. - 224 S. : Ill. - Landbote 2008/178 von Angelika Maass, m.Abb. Martensz Sorgh, "Die Fussoperation": Landbote 2008/239 Lieblingsbild von Sonja Remensberger, von Alex Hoster, m.Abb. Schenkung Porträts von Anton Graff (Kurfürst und Gattin Graff): Landbote 2009/128 1Abb., 129 m.Abb. Ausstellung "Gekrönte Häupter...": Landbote 2009/283 von Angelika Maass, m.Abb. - NZZ 2009/286 S, 21 von Florian Sorg

AUTOR/IN:
Heinz Bächinger

[Nutzungshinweise](#)

[UNREDIGIERTE VERSION](#)

LETZTE BEARBEITUNG:

05.04.2023